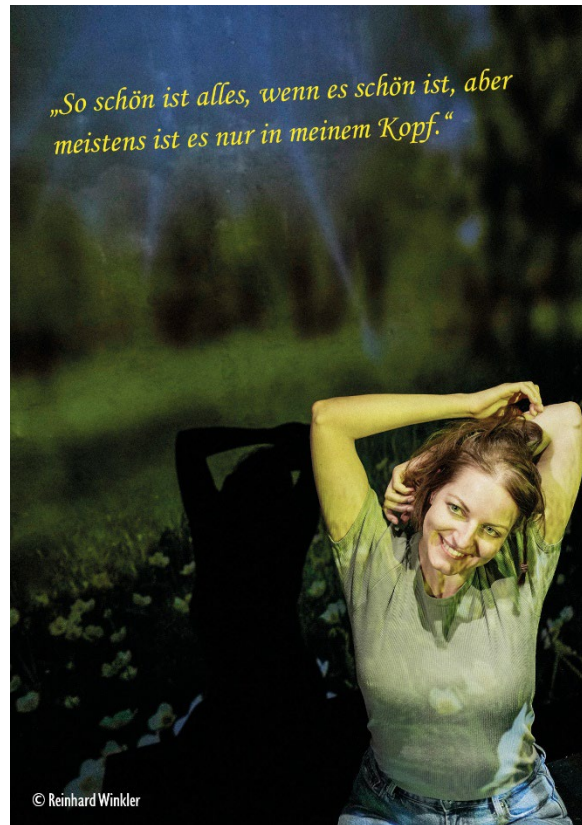




BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

Von Wolfgang Herrndorf . Bühnenfassung von Robert Koall

Premiere: DO 02.10.2025, 19:30h

Presseinformation

Eröffnungspremiere Spielzeit 2025/26:

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

Von Wolfgang Herrndorf . Bühnenfassung von Robert Koall

ISA: Im einen Moment denkt man, man hat es. Dann denkt man wieder, man hat es nicht. Und wenn man diesen Gedanken zu Ende denken will, dreht er sich unendlich im Kreis, und wenn man aus dieser unendlichen Schleife nicht mehr rauskommt, ist man wieder verrückt. Weil man etwas verstanden hat.

ZUM STÜCK

Blutjung und zugleich uralte ist Isa. Unerschrocken stürzt sie sich ins Leben und nimmt uns mit in die Welt, die hinter der Mauer der psychiatrischen Klinik liegt. Doch was erlebt sie wirklich und was ist nur in ihrem Kopf? An dieser fließenden Grenze entlang läuft Isa über Straßen und Wiesen, durch Wälder und Felder in die Dörfer. Dabei begegnet sie mit blutigen Füßen, begleitet von Sternen, anderen Menschen, die oft genauso rätselhaft erscheinen wie sie selbst: Einem Binnenschiffer, der vielleicht ein Bankräuber war. Einem taubstummen Jungen, der ihr zuhört und plötzlich zu sprechen beginnt. Einem Mann, der in einem winzigen Moment seines Lebens so glücklich ist, dass alles Unglück verschwindet ...

Ein wundersames Außenseiter-Roadmovie per pedes, wo Wirklichkeit und Imagination immer wieder verschwimmen. Denn Isa, die Herrscherin über das Universum, probiert aus, wer sie als Mensch in der Welt sein kann und begegnet sich dabei vor allem selbst: ihrer tiefen Sehnsucht nach Geborgenheit, ihrem grenzenlosen Freiheitsdrang, ihrer unbändigen Liebe zur Welt.

Isas Suche nach einem Ort, wo sie sein darf, so wie sie ist, wirkt oft als wilder Ritt. Manchmal aber ist es auch ein leises Innehalten in der Natur, traumhaft schön und zugleich beengend. Dann läuft sie rastlos weiter und ihre Arglosigkeit lässt einen angst und bange werden. Isa aber fürchtet sich nicht. Denn verrückt und klar, wie sie nun mal ist, sieht sie die Welt auch so, wie sie sein könnte.

Das letzte und unvollendet gebliebene Werk von Wolfgang Herrndorf ist eine große Liebeserklärung an das Leben. Trotz aller Gefährdungen, trotz aller unvorhergesehenen Ereignisse. Aus der Perspektive der unberechenbaren und feinfühligsten Isa, die sogar die Sonne verschieben kann, lässt sich unserer verrückten Welt neu begegnen.

SCHAUSPIEL Jakob Griesser, Lisa Kröll **INSZENIERUNG** Tanja Regele **LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, Elias Krenn **PRODUKTIONS- UND REGIEASSISTENZ** Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti **KOSTÜM-ASSISTENZ** Silvia Metschitzer **PRODUKTIONSLEITUNG** Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner **AUFFÜHRUNGSRECHTE** Rowohlt Theater Verlag, Hamburg **PRODUKTION** Tribüne Linz

PREMIERE

DO 02.10. 19:30

FOLGETERMINE

DI 07.10. 10:00 (Vormittagsvorstellung)

MI 08.10. 19:30

SO 12.10. 17:00 (17Uhr-Sonntag)

DI 21.10. 19:30

SO 26.10. 17:00 (17Uhr-Sonntag)

SO 09.11. 17:00 (17Uhr-Sonntag)

MO 10.11. 10:00 (Vormittagsvorstellung)

SA 15.11. 19:30

DO 20.11. 19:30

SO 23.11. 17:00 (17Uhr-Sonntag)

FR 28.11. 19:30

DI 02.12. 19:30

Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage.

INFOS & KARTEN

0699 11 399 844

karten@tribuene-linz.at

www.tribuene-linz.at (Print@Home & Online-Reservierung)

THEATERADRESSE

TRIBÜNE LINZ

Theater am Südbahnhofmarkt

Eisenhandstraße 43

4020 Linz

PRESSEKONTAKT

Cornelia Metschitzer

0699 11 399 844

cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at

oder leitung@tribuene-linz.at

www.tribuene-linz.at

Druckfähige Fotos finden Sie unter: www.tribuene-linz.at/presse

Alle Infos finden Sie auf: www.tribuene-linz.at/bilder-deiner-großen-liebe

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE ist der letzte Roman Herrndorfs, und er hat ihn noch kurz vor seinem Tod zur Veröffentlichung freigegeben, obwohl er nicht ganz fertig wurde. Aber genau dieses Fragmentarisch-Episodische passt auch recht gut zu seiner Protagonistin Isa:

ISA

Sie will einen Ort finden, wo sie sein kann, so wie sie ist. Ihre Besonderheiten gehören zu ihrer Persönlichkeit. Diese ist sehr widersprüchlich, von einem zum anderen Extrem. Aber was ist schon normal? „Verrücktsein“ ist keine Krankheit, zumal auch immer wieder sehr klare Züge an Isa sichtbar werden. Auch wenn sie scheinbar ziellos herumläuft und sich manchmal Gefährdungen aussetzt. Aber sie lässt sich nicht beirren, schnappt sich die glücklichen Momente, so wie sie auch die unglücklichen zulässt. Dabei begegnet sie den anderen Menschen und sich selbst immer offen, ehrlich und vertrauensvoll.

Isa zeigt damit, wie das geht, zu sich selbst stehen zu können, auch wenn man aus der sogenannten Norm fällt und nicht im Schwarm mitschwimmt. Es geht um Begegnungen, Entdeckungen, Selbst-Erkenntnisse, an denen man sich behaupten und wachsen kann. Auch darum, jemandem zu helfen, auch wenn man selber Hilfe braucht. Letztlich geht es genau darum, sich als Mensch zu spüren und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu schärfen.

Isas konsequente Perspektive kann für heutige Menschen ganz schön stärkend und inspirierend sein. Und uns alle auch gegen Vorurteile wappnen, denn die Menschen sind so vielfältig wie die Natur selbst, von der sie ein Teil sind. Und in der sich Isa auch so richtig gut erden kann, bevor sie immer wieder abhebt.

ISA: Ich nehme die zweite Tablette und beschließe, geheilt zu sein. Ich spüre die Heilung klar. Am Abend spüre ich die Heilung noch klarer. Es ist vorbei. (...) Ich bin nicht verrückt. Ich bin dieselbe. Ich bin das Kind. Die Sonne scheint. Heute, morgen und übermorgen, ihr ganzes Leben.

ZUM AUTOR

Der Multikünstler Wolfgang Herrndorf (1965-2013), er kommt ursprünglich von der bildenden Kunst, hat in seiner letzten Lebensphase, bevor er unheilbar krank Suizid beging, wie verrückt geschrieben. Er glaubte als Kind, dass er von der Sonne käme. Seine Mission war ihm unklar und so beschloss er schon damals, erst mal alles zu beobachten. Diese Beobachtungsgabe hat er sich bis zuletzt bewahrt. Sie macht sein Werk so faszinierend und gültig, das einen mit seinem typischen „Herrndorf-Sound“, aber auch in den schweigenden Bildern, sofort ein- und mitnimmt. Und welcher scheinbar salopp und mit viel Humor immer auch eine tiefe Ernsthaftigkeit sowie eine existenzielle Wucht ganz wie bei Beckett entfaltet. Denn die Sehnsucht, sich als Mensch zu spüren und gleichzeitig den genauen Blick, die eigene Wahrnehmung zu schärfen, bleibt groß unter den Menschen.

Von frühester Kindheit an hatte ich die Vorstellung, nicht von dieser Welt zu sein. Ich sah aus und redete wie die Erdlinge, kam aber in Wirklichkeit von der Sonne. Meine Mission war unklar. Ich hielt es für eine gute Idee, erst mal alles zu beobachten. Wolfgang Herrndorf

Wolfgang Herrndorf, geboren am 12.6.1965 in Hamburg, gestorben am 26.8.2013 in Berlin:

Er wächst im schleswig-holsteinschen Norderstedt auf und beschließt, nach dem Abitur trotz seiner großen Begabung auf dem Gebiet der Mathematik und Physik einen anderen Weg einzuschlagen. Er studiert Malerei in Nürnberg und schließt das Studium trotz wiederkehrender Zweifel an der Akademie als Meisterschüler ab.

Für ein Jahr arbeitet Wolfgang Herrndorf in Nürnberg bei der Deutschen Post, schließlich zieht er nach Berlin und bleibt dort bis zu seinem Tod. Ab Mitte der 90er Jahre arbeitet Herrndorf für das Satiremagazin Titanic, dann für Auftraggeber wie den Eichborn Verlag, das Satiremagazin Eulenspiegel, oder die Sonntagsbeilage des Berliner Tagesspiegel. Seine Tätigkeit als Illustrator und Maler setzt Herrndorf immer mehr zu, und er beginnt, sich auf sein Schreiben zu fokussieren. Ein Medium, in dem Herrndorf die Sprache seines Schreibens findet, ist das Internetforum *Wir höflichen Paparazzi*, das ihm als Labor gilt.

2002 erscheint Herrndorfs erster Roman *In Plüschgewittern* und darin die erste Beschreibung des später in *Tschick*, *Stimmen* und *Bilder deiner großen Liebe* wiederkehrenden Motivs des Roadtrips. 2004 erhält er den Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs für seine Erzählung *Diesseits des Van-Allen-Gürtels*.

2010 wird ein bösartiger Hirntumor bei Wolfgang Herrndorf diagnostiziert. Die Operation kann ein erneutes Wachstum des Tumors nicht verhindern, und es folgt eine manische Episode, in der Herrndorf eine Phase höchster Produktivität durchlebt. In dieser Zeit beginnt er seine Gedanken in einem Blog namens *Arbeit und Struktur* niederzuschreiben, und dieser Titel wird gleichsam eine Grundeinstellung sein, die ihn durch die kommenden Jahre rettet. Im gleichen Jahr stellt er seinen Adoleszenz-Roman *Tschick* fertig, der schnell nach der Veröffentlichung ein internationaler Erfolg und mehrfach ausgezeichnet wird.

2011 veröffentlicht Herrndorf seinen Kriminalroman *Sand* und wird ein zweites Mal operiert. Er beginnt an seinem letzten Buch zu arbeiten und beschäftigt sich mit der Figur der Isa Schmidt, die bereits in *Tschick* auftauchte, und macht sie zur Protagonistin von *Bilder deiner großen Liebe*.

2012 erfolgt die erneute Operation eines Rezidivs und eine medikamentöse Behandlung, die den Tumor kurzzeitig schrumpfen lässt. Dennoch wird Wolfgang Herrndorf klar, dass ihm nicht

mehr viel Zeit bleibt. Die neurologischen Ausfälle, die ihn seit der Diagnose begleiten, werden immer tiefgreifender, bis er kaum noch schreiben und lesen kann. Am 26. August 2013 nimmt er sich in Berlin das Leben.

Wolfgang Herrndorf hinterließ nicht nur eine Sammlung zutiefst ergreifender Romane und anderer bruchstückhafter Texte, sondern ebenso ein Oeuvre an Zeichnungen, Karikaturen und Gemälden, die uns einen tiefen Einblick geben in die vielfältigen Begabungen, die Diszipliniertheit und den Perfektionismus dieses Künstlers.

Herrndorf war begeisterter Fußballspieler und spielte eine Zeit lang in der Autorennationalmannschaft Autonama; seine Abende verbrachte er bevorzugt in seiner Stammkneipe dem Prassnik. Ausflüge in die umgebene Natur schildert er in *Arbeit und Struktur* mit großer Eindrücklichkeit als eine Begegnung mit der immer wieder überraschenden Schönheit der Welt. Diese Beobachtungsgabe für sein Umfeld sowie für seine eigene innere Wahrnehmungswelt macht sein Schreiben zu einer feinstofflichen Analyse, in scheinbar profane Bilder gepackt. Diese Bilder rühren an, ohne zu überhöhen. **Melanie Hirner**

MANN: *Alles geht vorüber, und schön ist das nicht. Die Welt ist schön. Aber dass alles vorübergeht und es keinen Halt gibt, ist nicht schön.*

ROBERT KOALL - STÜCKFASSUNG

Robert Koall ist ein deutscher Dramaturg, der 1972 in Köln geboren wurde. Er war ein Freund von Wolfgang Herrndorf, der ihm das Erarbeiten einer Stückfassung von „Bilder deiner großen Liebe“ persönlich anvertraute. Zwischen 1995 und 1998 war Koall als Assistent von Christoph Schlingensiefel tätig. Danach wirkte er als Dramaturg unter Intendant Frank Baumbauer am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, später am Schauspielhaus Zürich bei Christoph Marthaler und am Schauspiel Hannover im Team von Wilfried Schulz. Von 2009 bis 2016 war er Chefdramaturg am Staatsschauspiel Dresden. Seit dem Sommer 2016 ist er Chefdramaturg und stellvertretender Generalintendant am Düsseldorfer Schauspielhaus.

VERÖFFENTLICHUNG DES ROMANS & ERSTAUFFÜHRUNG ALS STÜCK

„Bilder deiner großen Liebe“ ist ein posthum veröffentlichtes Romanfragment, geschrieben von Wolfgang Herrndorf. Es erschien 2014 im Rowohlt Verlag und ist laut Herrndorf eine Fortsetzung des Romans „Tschick“ aus der Sicht der Protagonistin Isa in Form einer Road-Novel zu Fuß.

Herrndorf begann mit der Niederschrift 2011, zwei Jahre vor seinem Tod. Lange wollte er den Text als Fragment gar nicht veröffentlicht haben. Erst ca. eine Woche vor seinem Suizid konnte er sich durchringen, Marcus Gärtner und Kathrin Passig als Herausgeber zu erlauben, den Text behutsam zu bearbeiten und zu einer linearen Erzählung zusammenzufügen. Gleichzeitig sollte jedoch die Fragmentenhaftigkeit erhalten bleiben. Den Titel „Bilder deiner großen Liebe“ legte Herrndorf noch selber fest.

In einer bearbeiteten Fassung von Herrndorfs Freund Robert Koall kann „Bilder deiner großen Liebe“ auch als Theaterstück aufgeführt werden. Koall hatte auch schon Herrndorfs Welterfolg „Tschick“ für die Bühne bearbeitet. Die Erstaufführung von „Bilder deiner großen Liebe“ erfolgte am 19. März 2015 am Staatsschauspiel Dresden.

TAUBSTUMMES KIND: *Ich bin glücklicher so. Wie ja übrigens viele Leute, die ein schwieriges Schicksal haben. Die sind immer glücklicher. Nicht die Normalen, das ist ein Naturgesetz.*

ZUM PRODUKTIONSTEAM

Lisa Kröll

war schon die letzten beiden Spielzeiten in allen Neuproduktionen bei uns mit dabei.

1995 in Schwaz in Tirol geboren, absolvierte sie ihr Studium an der Schauspielschule Innsbruck und an der Schauspielschule Pygmalion Wien.

Schon während und nach ihrer Ausbildung war sie in zahlreichen Produktionen zu sehen, u. a. im BRUX / Freies Theater Innsbruck, am Schauspiel Leipzig und im Ateliertheater Wien. Von 2016 bis 2023 war sie am Pygmalion Theater Wien tätig.

Wichtige Etappen ihrer Laufbahn umfassen die Solostücke „Ich, Ulrike, schreie“ von Dario Fo und Franca Rame, „Mädchentag“ von Bettina Balàka und „Die amerikanische Päpstin“ von Esther Vilar sowie Rollen in Stücken von Anton Tschechow, Tennessee Williams und nach Franz Kafka.

Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Ensemblemitglied in der Tribüne Linz.

Jakob Griesser

ist in diesem Stück das erste Mal bei uns zu sehen.

1987 in Villach geboren, absolvierte er 2024 seine Ausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien. Im Rahmen der Abschlussproduktion seiner Schauspielausbildung stand er im Schauspielhaus Wien in Brechts „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ unter anderem in der Titelrolle auf der Bühne.

Engagements führten ihn außerdem ans Theo Perchtoldsdorf und an die Sommerkomödie Neulengbach. In Shakespeares „Romeo und Julia“ spielte er die Rolle des Romeo.

Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Ensemblemitglied in der Tribüne Linz.

Tanja Regele

Mit dem Jugendstück AUSNAHMEZUSTAND im Rahmen des Theaterfestivals SCHÄXPIR hat sich die gebürtige Südtirolerin erstmals unserem Team und unserem Publikum vorgestellt. Davor inszenierte sie – nach mehreren Hospitanzen am Burgtheater – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei den Vereinigten Bühnen Bozen und am Landestheater Linz. In Linz war sie davor auch Regieassistentin.

Ihre zweite Regiearbeit bei uns ist nun unser aktuelles Saisoneröffnungstück BILDER DEINER GROSSEN LIEBE von Wolfgang Herrndorf. Als Autor hat sie ihn bereits bei ihrer Inszenierung seines Stückes „Tschick“ am Jungen Theater (Landestheater Linz) kennen- und lieben gelernt.

tribüne linz
Theater am Südbahnhofmarkt

theatermacherei
KARTENBÜRO DER TRIBÜNE LINZ



Linz
Kultur **L_lnz**

mit Unterstützung von
Kultur



 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

IMPRESSUM TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz, 0699 11 399 844, kontakt@tribuene-linz.at, www.tribuene-linz.at; Theaterleitung: Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner; ZVR: 499626946; Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer; **Stand: 18.09.2025**